

Ein buntes Treiben

Trotz erster Konsolidierungsansätze, der Markt der LKW-Bühnen ist geprägt durch eine Vielfalt an Anbietern und Geräten. Ein Überblick von Rüdiger Kopf.

Bunt geht es zu bei den LKW-Bühnen-Herstellern. Nicht aufgrund deren Handelns, das ist grundsoldie. Es ist die Zahl der Anbieter, die das Bild bunt gestalten. In kaum einem anderen Zweig der Bühnenbranche ist die Vielfalt so groß wie bei den LKW-Bühnen. Ein Wunder ist dies nicht, denn die Anforderungen an die Geräte sind durchaus sehr unterschiedlich und so finden viele ihr Speziesegment. Bunter wird es auch beim Chassis, seitdem mehr Unterwagenhersteller diese besondere Form des Aufbaus für ihre Maschinen entdeckt haben. Auch hier wird nicht mehr nur auf die traditionellen Marken zurückgegriffen.

Das Jahr 2007 war davon geprägt, dass die Schallmauer von 100 Meter von zwei weiteren Herstellern durchbrochen wurde. Im Jahr 2008 geht es eher in den „niedrigeren“ Bereichen zur Sache. Den Höhepunkt – zumindest in Sachen Arbeitshöhe – setzt dabei Bronto. Die S78XDT ist nach eigenen Angaben die „größte Teleskopbühne“ der Welt. Zwar erreicht sie nicht die 100 Meter,



Die Firma HBV aus Spelle baut mit drei Bison-Palfinger-Bühnen die Vermietung aus. Neu hinzugekommen sind eine TA 17 E und eine TA 25 B. „Unsere Kunden fordern in diesem Bereich immer größere Arbeitshöhen und große Reichweiten. Beides können wir besonders mit der TA 25 B abdecken. Für Kunden, die weniger Zahlen möchten, bieten wir die günstigere Variante auf dem Nissan an“, die beiden HBV-Geschäftsführer Frank Sommer (l.) und Karl Heinz Potocnik (M.).



Die neue CTE Z 21

Die AP 60/30 von Barin ist weltweit im Einsatz



kommt mit 78 Metern Arbeitshöhe in die Nähe und die 37 Meter Reichweite lassen sich auch sehen. Die zulässige Korblast liegt, wie bei der gesamten XDT-Reihe, bei maximal 700 Kilogramm. Der Korb lässt sich einseitig erweitern. Die Baureihe ist so ausgelegt, dass die Transportbreite immer bei 2,5 Meter liegt und die Bauhöhe unter vier Meter bleibt.

In seinem Heimatland Italien ist Barin für seine Geräte gut bekannt. In Deutschland sind es mehr die Brücken-

untersichtsmaschinen. Aber auch im Bereich der LKW-Bühnen hat das Unternehmen nachgelegt und ist mit den jüngsten Modellen AP 64/34 J2, AP 73/35 J2 und AP 90/34 J2 in große Höhen aufgerückt. Die erste Zahl in der Modellbezeichnung gibt die Arbeitshöhe an, die zweite die Reichweite. Auch mit diesen Standard-LKW-Bühnen kann bis zu zwölf Meter – je nach Modell – Unterflur gearbeitet werden. Die Korblasten liegen bei maximal 440 Kilogramm.

Gut zu tun hat Ruthmann derzeit mit seiner neu aufgelegten T-Serie. Im Herbst ist die T 275 vorgestellt worden, die das Vorgängermodell T 270 ablöst. Das neue Modell kann inzwischen auf verschiedenen Unterwagen aufgebaut werden und kommt so unter anderem auf eine Gesamtlänge von 7,6 Metern bei einem Radstand von 3,3 Metern. Aufgebaut auf einem 7,5-Tonner kommt die Bühne auf eine maximale Reichweite von 21 Metern. Dank dem „variablen Turm“ bleibt dieser beim Drehen innerhalb der Fahrzeugkonturen. Und für das kommende Frühjahr ist bereits das nächste T-Modell anvisiert. Die T 470 wird mit dem neuartigen Auslegersystem kommen, das schon bei dem Modell T 580 eingesetzt wird. Der halbrunde Ausleger erhöht die Stabilität. Neben 47 Metern Arbeitshöhe erreicht das neue Modell eine Reichwei-



« te von 32 Metern. Es kann wahlweise auf einem Zweiachser oder Dreiachser aufgebaut werden.

Meilenstein

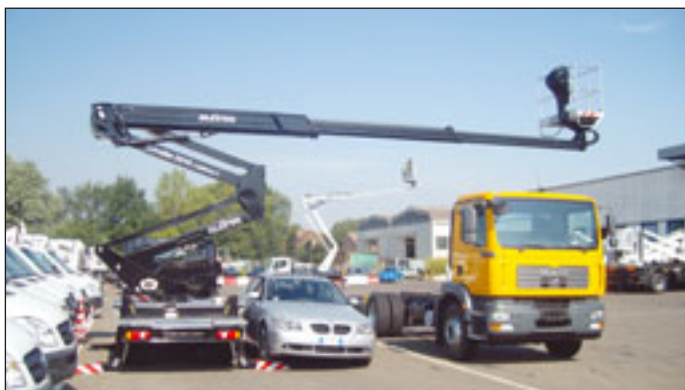
Für die LKW-Bühnenszene fand in diesem Sommer ein durchaus beachtlicher Schritt statt. Mit der Übernahme der Arbeitsbühnenabteilung der Wumag durch Palfinger sind zwei große Namen der Branche, Wumag und Bison, unter ein Dach zusammengeführt worden. Dementsprechend positiv gestimmt sehen sich auch die Verantwortlichen bei Palfinger, die nun ein größeres Stück vom Kuchen für sich beanspruchen. Schon wenige Wochen nach der Übernahme waren beide Marken mit einer gemeinsamen „Cor-



Mit der Bronto S 101 HLA hat Gerken einen weiteren 100er in der Flotte

vorgestellt. Alleine durch das Doppelgelenk schon sehr kompakt in seiner Bauweise, erreicht die Maschine durch den Aufbau auf Nissan Cabstar eine Baulänge von nur 6,8 Metern. Der Übergreif- oder Gelenkpunkt liegt bei neun Metern, die maximale Reichweite bei zehn Metern und das bei voller Korblast von 200 Kilogramm.

Vielfältig zeigt sich die Auswahl bei GSR, wengleich sich das Unternehmen auf



Überfahrerlaubnis: Die neuartige Abstützung von Oil & Steel

porate Identity“ auf der Apex aufgetreten. In Sachen Modellpflege hat die Wumag die Szenerie mit ihrer neuen WT 1000 überragt, rein physisch. Auf 102,5 Metern Arbeitshöhe kommt das Gerät, das auf ein 5-Achs-AT-Fahrwerk aufgebaut ist. Das Besondere sind die durchaus kompakten Transportabmessungen von 2,75 Metern Breite und rund vier Meter Höhe. Bei Bison ist zuletzt die TA-Baureihe vorgestellt worden. Von Anfang an wurde an dem Konzept gearbeitet, eine Business- und eine Economy-Version auf den Markt zu bringen. Der Unterschied dieser 3,5-Tonner liegt in der Ausstattung. Bei der Economy sind etliche Details weggelassen worden. Am auffälligsten ist sicherlich der Verzicht der Kohlenfaserabdeckung des Unterwagens und dem Einsatz des klassischen Riffelbleches hier, mit all den Vor- und Nachteilen. Inzwischen bietet Bison-Palfinger die Economy-Version auch für die Geräte zwischen 14 und 25 Metern Arbeitshöhe an.

Klein und kompakt

Mit seinen Gelenkteleskopbühnen auf LKW aufgebaut hat sich CTE schon seit längerem einen guten Namen gemacht. Jüngst wurde die überarbeitete Version des erfolgreichen Modells Z21

Arbeitshöhen bis 30 Meter konzentriert. Jüngstes Mitglied der GSR-Familie ist die E140TJV. Hinter dem langen „Kürzel“ verbirgt sich ein Aufbau auf Ford Transit Kastenwagen mit 14 Metern Arbeitshöhe. Die neue Teleskop-Arbeitsbühne wurde laut GSR entwickelt, um der steigenden Nachfrage im Bereich Arbeitsbühnen auf 3,5-Tonnen-Kastenwagen mit einer guten Zuladung gerecht zu werden. Die neue Serie wurde zudem so entworfen, dass die Arbeitsbühnen auf die meisten Kastenwagen-Fahrgestelle mit EURO 5-Norm, wie beispielsweise Ford Transit, Iveco Daily, Mercedes Sprinter, Renault Master oder VW Crafter, aufgebaut werden können. Im Kastenwagen können bis zu 350 kg Material zugeladen werden. Neben dem Teleskopausleger verfügt die E140TJV über einen beweglichen Korbarm. Der vertikale Drehbereich des Korbarms beläuft sich auf 130°. Darüber hinaus hat GSR die E270PX in diesem Jahr in zwei Versionen auf den Markt gebracht. Eine Version



Frisch ausgepackt: Die Ruthmann T 275

auf einem 6-Tonnen-Fahrgestell, die zweite Variante auf einem 7,5-Tonnen-Modell.

Einen neuen Weg in Sachen Abstützungen hat in diesem Jahr Oil & Steel beschritten. Als erste LKW-Bühne ist das Modell Snake 2100 Compact mit den so genannten „Gecko“-Stützen ausgerüstet worden. Diese fahren im Fahrzeugprofil senkrecht nach und klappen erst kurz vor dem Boden die „Pranken“ aus, was eine Ähnlichkeit mit dem kleinen Reptil aufweist. Der besondere Kick für diese Abstützungen sind die überfahrbaren Schutzkappen. Diese sind zum einen mit rotweißen Sicherheitsstreifen gekennzeichnet und können ▶▶